

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 7.

Sonnabend, den 23. Januar.

1909.

Seine Durchlaucht der Fürst haben die
Einberufung des Landtags auf

Montag, den 22. Februar 1909

gnädigst zu befehlen geruht.

Detmold, den 18. Januar 1909.

Fürstliches Staatsministerium.

Fhr. von Gevekot.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst
geruht, dem Stadtsekretär Bröker in Detmold
die Annahme und Anlegung des ihm von Seiner
Durchlaucht dem Fürsten zu Schaumburg-Lippe
verliehenen goldenen Verdienstkreuzes zu gestatten.

Detmold, den 14. Januar 1909.

Fürstliches Staatsministerium.

Fhr. von Gevekot.

Der an Stelle des bisherigen Generalkonsuls
Arjona zum Generalkonsul der Republik Panama
mit dem Amtssitze in Hamburg ernannte Herr
Archibaldo E. Boyd wird nach Erteilung
des Reichsresequatur auch für das Fürstentum
Lippe anerkannt und zugelassen.

Detmold, den 14. Januar 1909.

Fürstliches Staatsministerium.

Fhr. von Gevekot.

Die vorjährigen Zinsen der Königsstiftung
sind stiftungsgemäß verteilt worden.

Detmold, den 19. Januar 1909.

Fürstliches Regierungs-Präsidium.

F. B.

Pustkuchen.

Diphtherie-Sera mit den Kontrollnummern
892 bis 911 aus den Höchster Farbwerken;

den Kontrollnummern 126 bis 136 aus der

Merck'schen Fabrik in Darmstadt;

den Kontrollnummern 108 bis 111 aus dem
Serumlaboratorium „Ruete Enoch“ in Ham-
burg und

der Kontrollnummer 212 aus der Fabrik
vorm. E. Schering in Berlin,
sind, soweit sie nicht bereits früher wegen Ab-
schwächung eingezogen sind, vom 1. Januar 1909
ab wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer
zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 19. Januar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.

F. B.

Pustkuchen.

Auszug

aus den im Kaiserlichen Gesundheitsamte
zusammengestellten Nachrichten über den Neu-
ausbruch der Maul- und Klauenseuche.

(Bekanntmachung im Reichsanzeiger vom
20. Januar 1909 Nr. 17).

Staaten und Landesteile.	Kreise (Preußen) bezw. Gemeinden.	Gemeinden.	Gehöfte.
Preußen.			
Reg.-Bez. Arnsberg	Kreis Schwelm	2	2

Detmold, den 21. Januar 1909.

Fürstlich Lippische Regierung.

Verdingung der Steinlieferung für die Landes- und Gemeinde-Straßen des Bauamts Detmold.

Die Lieferung des Steinmaterials zur Unterhaltung der Landes- und Gemeindefstraßen des Bauamts Detmold soll für die Jahre 1909, 1910 und 1911 vergeben werden.

Die Bedingungen liegen an nachstehenden Tagen in den benannten Lokalen zur Einsichtnahme aus, auch können diese, sowie die Angebotsformulare gegen eine Gebühr von 10 Pfg. daselbst in Empfang genommen werden und zwar für:

1. Amt Detmold am Sonnabend, den 23. d. M., von morgens 9 bis 12 Uhr, in der Rennekamp'schen Gastwirtschaft in Detmold, Meiersfelderstraße,
2. Amt Lage am Montag, den 25. d. M., von morgens 9 $\frac{1}{2}$ bis 1 Uhr, in der Pott-harst'schen Gastwirtschaft in Lage, Hell-meierstraße,
3. Amt Horn am Dienstag, den 26. d. M., nachmittags von 1 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Schierenberg'schen Gastwirtschaft in Horn, Nordstraße.

Die Angebote sind auf vorgeschriebenem Formular, in verschlossenem Kuvert mit dem Vermerk „Angebot auf Steinlieferung“ abzugeben:

- a. für Amt Detmold am Donnerstag, den 28. d. M. bis 10 Uhr Morgens in dem unter 1 benannten Lokale,
- b. für Amt Lage am Freitag, den 29. d. M. bis 10 Uhr Morgens in dem unter 2 benannten Lokale,
- c. für Amt Horn am Sonnabend, den 30. d. M. bis 2 Uhr Nachmittags in dem unter 3 benannten Lokale,

woselbst die Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber geöffnet werden.

Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Detmold, den 18. Januar 1909.

Fürstliches Bauamt.
Bö h m e r.

Bekanntmachung.

Zu Ostern d. J. soll eine neue Seminar-klasse gebildet werden. Diejenigen, welche sich

der Aufnahmeprüfung unterziehen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich bis spätestens zum 13. Februar an einem Mittwoch oder Sonnabend in den Vormittagsstunden von 9—11 Uhr bei der Unterzeichneten persönlich zu melden.

Zur Anmeldung hat jeder mitzubringen:

1. seinen Taufschein;
2. einen kurzen, von ihm selbst verfaßten Lebenslauf;
3. ein Zeugnis über sein Betragen und zwar, wenn er unmittelbar von einer anderen Bildungsanstalt kommt, vom Leiter derselben, sonst von dem Pastor seiner Gemeinde;
4. ein Zeugnis über seine Befähigung und seine Leistungen von dem Leiter der Bildungs-anstalt, die er besucht hat, oder von den Lehrern, von denen er vorbereitet ist;
5. eine genaue Begutachtung über seinen Gesundheitszustand von dem Hausarzt seiner Familie oder in Ermangelung eines solchen von dem betr. Kreisphysikus.

Die drei letztgenannten Zeugnisse sind ver-schlossen zu überreichen.

Detmold, den 21. Januar 1909.

Fürstliche Seminar-Direktion.

G. Sauerländer.

Bekanntmachung.

Wer zu Ostern d. J. in die neu zu bildende II. Präparandenklasse aufgenommen zu werden wünscht, hat sich bis spätestens zum 13. Februar an einem Mittwoch oder Sonnabend in den Vormittagsstunden von 9—11 Uhr bei der Unter-zeichneten persönlich anzumelden.

Zur Anmeldung hat jeder mitzubringen:

1. seinen Taufschein,
2. einen kurzen, von ihm selbst verfaßten Lebenslauf;
3. ein Sittenzeugnis von dem Pastor, der ihn konfirmiert hat;
4. ein Zeugnis über seine Befähigung, seine Leistungen und sein Betragen von den Lehrern der Schule, die er im letzten Jahre besucht hat, bzw. von denen er nach Ent-lassung aus der Schule weiter vorbereitet ist;
5. ein Zeugnis über seinen Gesundheitszustand von dem Hausarzt seiner Familie oder in

Ermangelung eines solchen von dem betr. Kreisphysikus.

Die drei letztgenannten Zeugnisse sind verschlossen zu überreichen.

Detmold, den 21. Januar 1909.

Fürstliche Seminar-Direktion.

G. Sauerländer.

Haftsache.

Das Ersuchen vom 14. Januar 1909, betr. Ermittlung der Persönlichkeit des hier verhafteten angeblichen Coppelknechtes Joseph Reineke ist erledigt.

Detmold, den 21. Januar 1909.

Der Untersuchungsrichter beim Fürstlichen Landgericht.

Heidsieck.

Bekanntmachung.

Die Firma Weygand und Becker in Hattingen (a. d. Ruhr) beabsichtigt auf dem Grundstück Kartenblatt 1, Parzelle 226/60, 227/61, der Gemarkung Remmighausen in der Nähe des dortigen Bahnhofes den Bau einer Fabrik für Eisenwaren.

Zeichnungen und Beschreibung der Anlage liegen vom Montag, den 25. Januar 1909 ab 14 Tage zur Einsicht bei uns aus. Einreden sind innerhalb derselben Zeit hier vorzubringen und zu begründen. Diese Frist ist für alle Einreden, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, präklusiv.

Detmold, den 22. Januar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

R. Piderit.

Dem Maurer Bernhard Heimeier zu Heidenoldendorf ist ein schottischer Schäferhund zugelaufen. Der Eigentümer des Tieres wolle sich innerhalb 8 Tagen hier melden, widrigenfalls anderweit über dasselbe verfügt wird.

Detmold, den 22. Januar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. B.

Schierholz.

Anstelle des auf seinen Antrag von dem Amte eines Brandmeisters entbundenen Kaufmanns W. Hofbäcker ist der Klempnermeister H. Tintelnot in Ordinghausen zum Brandmeister daselbst ernannt und verpflichtet worden.

Schötmar, den 18. Januar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Krieger.

Bei einem verendeten 2-jährigen Kinde des Landwirts Puls Nr. 2 zu Altendonop ist Milzbrand festgestellt.

Blomberg, den 18. Januar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Bekanntmachung.

das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirk Detmold betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

- I. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1886 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Gestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
- II. diejenigen aus den Geburtsjahren 1887 und 1888, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine, oder Ersatzreservepässe von der Gestellung entbunden sind,
- III. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1889. Die Musterung findet statt in Detmold im Hotel Odeon, morgens 8¹/₂ Uhr:
 1. **Donnerstag, den 4. Februar d. J.** für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Lage,
 2. **Freitag, den 5. Februar d. J.** für die der Stadt Detmold aus den Geburtsjahren 1887 und 1889,
 3. **Sonnabend, den 6. Februar d. J.** für die der Stadt Detmold aus dem Geburtsjahre 1888,
 4. **Montag, den 8. Februar d. J.** für sämtliche Militärpflichtige der Stadt Horn und die des Amts Detmold aus dem Geburtsjahre 1888,

5. **Dienstag, den 9. Februar d. J.** für die des Amts Detmold aus den Geburtsjahren 1887 und 1889,
6. **Mittwoch, den 10. Februar d. J.** für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1888,
7. **Donnerstag, den 11. Februar d. J.** für die des Amts Lage aus dem Geburtsjahre 1889,
8. **Freitag, den 12. Februar d. J.** für die der Aemter Lage und Horn aus dem Geburtsjahre 1887 und die etwa vorhandenen noch nicht ausgemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge,
9. **Sonabend, den 13. Februar d. J.** für die des Amts Horn aus den Geburtsjahren 1888 und 1889,
10. **Montag, den 15. Februar d. J.** Verhandlung der Reklamationen und Lösung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1889.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu stellen und die ihnen erteilten Lösungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Lösungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geisteschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie usw. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen usw. im Termine vorzulegen.

Ferner haben diejenigen Militärpflichtigen, die eine Brille u. tragen, diese mit zur Untersuchung zu bringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation

keine Aussicht auf Erfolg. Falls die Reklamierten auf Grund von körperlichen Fehlern 1 Jahr zurückgestellt werden, brauchen die Angehörigen derselben in dem angesetzten Termine nicht erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den einzelnen Aemtern und Städten wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen werden.

Detmold, den 20. Januar 1909.

Der Zivilvorfigende der Ersatzkommission
des Aushebungsbezirks Detmold.

R. Piderit.

Öffentliche Zustellung.

Der Ansiedler Fritz Peter in Deutsch-Rode, Kreis Jostin, Provinz Posen, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg in Lemgo, klagt gegen den Landwirt Simon Brune, früher Nr. 27 der Bauerschaft Matorf, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Auflassung eines Grundstückes, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle den Beklagten schuldig verurteilen, dem Kläger den zu Matorf belegenen, unter Nr. 11 der Grundsteuermutterrolle der genannten Bauerschaft eingetragenen Grundbesitz (Kolonat Nr. 27) aufzulassen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, auch das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

21. April 1909, vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 16. Januar 1909.

Bege mann, Landgerichtssekretär.
Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 199 eingetragen, daß die Eheleute Tischer Hermann Lücke und

Lina, geb. Kottschäfer auf Nr. 50 zu Pivits-
heide B. S., durch Vertrag vom 15. Januar
1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart
haben.

Detmold, den 15. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten
Amtsgerichts ist unter Nr. 200 eingetragen, daß
die Eheleute Tischler Hermann Hanning
und Marie, geb. Barthold Nr. 52 zu Pivits-
heide B. L., durch Vertrag vom 15. Januar
1909 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart
haben.

Detmold, den 15. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Der gegen den Biegler Wilhelm Fasse
aus Alverdisen am 20. Dezember 1906 er-
lassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 16. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Boeders.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der
in Detmold belegene, im Grundbuche von Det-
mold Band 31 Blatt 1505 zur Zeit der Ein-
tragung des Versteigerungsvermerkes auf den
Namen des Zimmermeisters Fr. Wächter in
Berlebeck eingetragene Grundbesitz, bestehend
aus den Parzellen 322/2, 288/2, 315/2, 323/2,
326/2 und 327/2 des Kartenblatts 25, Garten,
Hofraum und Gebäudelfläche zu 17 a 65 qm mit
dem Wohnhause C Nr. 307 „Im Fürstengarten“, am

28. Januar 1909, vormittags 10 Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichts-
stelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Dezember
1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit
sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-
vermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich
waren, spätestens im Versteigerungstermine vor
der Aufforderung zur Abgabe von Geboten an-
zumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht,
glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der
Feststellung des geringsten Gebots nicht berück-
sichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-

erlöses dem Anspruche des Gläubigers und den
übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung
entgegenstehendes Recht haben, werden aufge-
fordert, vor der Erteilung des Zuschlags die
Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Ver-
fahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das
Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des
versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 4. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der
in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold
Band III Blatt 108 zur Zeit der Eintragung
des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des
Fabrikanten August Tiemann in Detmold
eingetragene Grundbesitz, bestehend an den Par-
zellen 227/43, 361/63, 53 und 56 des Karten-
blatts 29 Garten, Hofraum und Wasserstück auf
dem Bruche zu 47 a 89 qm mit den darauf
stehenden Gebäuden D Nr. 91, am

28. Januar 1909, vormittags 10¹/₂ Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichts-
stelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Dezember
1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit
sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-
vermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich
waren, spätestens im Versteigerungstermine vor
der Aufforderung zur Abgabe von Geboten an-
zumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht,
glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der
Feststellung des geringsten Gebots nicht berück-
sichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-
erlöses dem Anspruche des Gläubigers und den
übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung
entgegenstehendes Recht haben, werden aufge-
fordert, vor der Erteilung des Zuschlags die
Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Ver-
fahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das
Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des
versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 4. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvorsteigerung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXVII Bl. 1810 zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau Elise Plate, geb. Kantius in Detmold, eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 165/22 und 161/51 des Kartenblatts 13 zu 4 a 38 qm Garten und Hofraum mit dem Wohnhause A Nr. 287 an der Woldemarstraße, am

28. Januar 1909, vormittags 11 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, vorsteigert werden.

Der Vorsteigerungsvermerk ist am 4. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Vorsteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Vorsteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Vorsteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Vorsteigerungserlös an die Stelle des vorsteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 4. Dezember 1908.
Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvorsteigerung soll das in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band XXXI Blatt 1506 zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes auf den Namen des Sägewerksbesizers August Tiemann in Detmold eingetragene Grundstück, Garten „hinter den Pinneichen“ Parzelle 229/(48)133 des Kartenblatts 29 zu 10 a 69 qm, am

11. Februar 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, vorsteigert werden.

Der Vorsteigerungsvermerk ist am 12. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Vorsteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Vorsteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Vorsteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Vorsteigerungserlös an die Stelle des vorsteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 14. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handels-Register Abt. B ist zu 12: Detmolder Kunstwerkstätten für Stuck- und Bildhauerarbeiten, Gesellschaft mit beschränkter Haftung eingetragen:

Die Firma ist geändert in:

Detmolder Kunstwerkstätten für Stuck- und Bildhauerarbeiten Alb. Lauermann, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Detmold, den 16. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

In unser Handelsregister A ist heute zu der Firma Nr. 63

L. F. Rosenbaum in Lemgo,
Inhaber Kaufmann Meinhard Grünewald
in Lemgo

eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Lemgo, den 2. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Die Witwe des Schäfers und Zieglers Heinrich Frevert aus Brake hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde vom 20. Oktober / 13. November 1891 über 600 *M*, eingetragen für den Schäfer Heinrich Frevert in Brake auf den Grundbesitz des Holzschnidemüllers Adolf Schütt in Lemgo Nr. 55a Heiligengeister-Bauerschaft, Band 8 Blatt 231 des Grundbuchs von Lemgo in Abt. III unter Nr. 2, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 23. Februar 1909,
vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 7, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Lemgo, den 7. November 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister B ist unter Nr. 10 die Firma

Lippische Holzverwertungs-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung zu Lemgo
eingetragen.

Gesellschafter sind:

1. Kaufmann Karl Gedde zu Essen-Ruhr,
2. Holzhändler Friedrich Lewede zu Lemgo,
3. Rentner Eduard Geiser zu Lemgo.

Gegenstand des Unternehmens bildet der Erwerb und Fortbetrieb der bislang von dem Holzhändler Friedrich Lewede zu Lemgo betriebenen Holzhandlung, verbunden mit Sägewerk.

Das Stammkapital beträgt 40 000 Mark.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 29. Dezember 1908 und 5. Januar 1909 notariell bzw. gerichtlich festgestellt.

Zum Geschäftsführer ist der Gesellschafter Rentner Eduard Geiser zu Lemgo bestellt.

Die Gesellschaft ist am 5. Januar 1909 in Kraft getreten.

Lemgo, den 11. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht I.

Aufgebot.

Die Ehefrau Auguste Pollmann, geb. Düwel, Nr. 58 in Belle hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde vom 27. September 1864 über ein für Fürstliche Leihkasse in Detmold auf den Grundbesitz Bd II Bl. 36 Abt. III Nr. 2 des Grundbuchs von Belle eingetragenes, mit 4 1/2 Prozent jährliches verzinliches und 6 Monate nach Kündigung rückzahlbares Darlehen von 300 *M* beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, den 14. Mai 1909,
vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Blomberg, den 14. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Steinegge belegenen, im Grundbuche von Asmissen Band III Blatt 20 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Karl Thielemann Nr. 66 in Asmissen eingetragenen Grundstücke in Größe von 1 ha 73 a 91 qm mit 17 *M* 91 *S* Reinertrag und 81 *M* Mietwert, welche die Stätte Nr. 66 in Asmissen bilden, am

Mittwoch, den 17. Februar 1909,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungss-

erlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 24. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Das Strafvollstreckungsersuchen vom 27. Dezember 1906 (Amtsblatt Nr. 3 von 1907) gegen den Matrosen der Reserve Ferdinand Fäcker aus Barntrup ist erledigt.

Alverdissen, den 15. Januar 1909.

Fürstliches Amtsgericht.

Der nächste Sprechtag in Orlinghausen ist von Freitag, den 5. auf Donnerstag, den 4. Februar verlegt worden.

Schötmar, den 19. Januar 1909.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Krieger.

Bekanntmachung.

Nachdem der vom Magistrate im Einverständnis mit der Stadtverordneten-Versammlung festgesetzte Fluchtlinienplan für eine Straße am Seminar die Genehmigung der Fürstlichen Regierung nach § 8 des Gesetzes,

betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften vom 13. Dezember 1899,

erhalten hat, wird der Plan nunmehr gemäß § 10 des genannten Gesetzes auf Zimmer 14 des Rathhauses während der Dienststunden vom 30. Januar 1909 ab auf die Zeit von einer Woche zur Einsicht ausgelegt.

Einwendungen gegen den Plan sind innerhalb

einer Frist von 4 Wochen, vom 30. Januar 1909 an, bei uns anzubringen.

Detmold, den 21. Januar 1909.

Der Magistrat.

F. B.

Biermann.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts vom 14. Januar 1909 ist der Kolon und Korbflechter Conrad Middelberg zu Lipperode wegen Trunksucht entmündigt.

Lippstadt, den 14. Januar 1909.

Königlich Preussisches Amtsgericht
für die Fürstlich Lippischen Gemeinden
Lipperode und Cappel.

Bekanntmachung.

Am 11. d. M. ist im Forstdistrikt Röhlerberg bei Kempen, Amtsgerichtsbezirk Steinheim, die schon vollständig in Verwesung übergegangene Leiche eines unbekannten Mannes aufgefunden. Es handelt sich allem Anscheine nach um Selbstmord durch Erhängen.

Die Leiche war bekleidet mit einem dunklen Tuchanzuge, an den Füßen saßen ziemlich gute Zugstiefel. Neben der Leiche lagen ein schwarzer Filzhut, ein schwarzer Regenschirm mit Holzstock, eine Schnapsflasche und eine kleine Flasche mit Kautabak.

Die Leiche kann schon 1 Jahr lang an der Fundstelle gelegen haben.

Es wird um Auskunft über die Person des Toten ersucht zu den Akten 2. J. 55/09.

Paderborn, den 15. Januar 1909.

Der Erste Staatsanwalt.

Die Schweineseuche unter den Schweinen der Witwe Düvel zu Reher ist erloschen.

Hameln, den 16. Januar 1909.

Der Landrat.

F. B.

Liepe, Kreissekretär.